KANZLEISTORG

**Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg**

**Nürnberg**

Bericht über die Erstellung des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2023

KANZLEISTORG

Dr. Storg GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Bucher Straße 21
90419 Nürnberg
T. +49 911 217 959 50
www.kanzlei-storg.de

## Inhaltsverzeichnis

**1. Auftrag und Auftragsdurchführung** 5

1.1 Auftraggeber und Auftragsabgrenzung 5

1.2 Auftragsdurchführung 7

**2. Grundlagen des Jahresabschlusses** 9

2.1 Buchführung und Inventar, erteilte Auskünfte 9

2.2 Ausübung von Wahlrechten 9

2.3 Feststellungen zu den Grundlagen des Jahresabschlusses 10

**3. Art und Umfang der Erstellungsarbeiten** 11

**4. Angaben zum Vorjahresabschluss und Jahresabschluss** 19

**5. Ausführungen zu den vorgelegten Belegen, Büchern und Bestandsnachweisen** 20

**6. Ergebnis der Arbeiten und Bescheinigung** 21

# Anlagenverzeichnis

Anlage 1: Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Anlage 2: Bilanz zum 31. Dezember 2023

Anlage 3: Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

Anlage 4: Anhang für das Geschäftsjahr 2023

Anlage 5: Anlagennachweis

Anlage 6: Erläuterungsbericht

Anlage 7: Allgemeine Auftragsbedingungen

# 1. Auftrag und Auftragsdurchführung

## 1.1 Auftraggeber und Auftragsabgrenzung

Der gesetzliche Vertreter des

**Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg**,

**Nürnberg**

- nachfolgend auch kurz "FSN" oder "Eigenbetrieb" genannt -

beauftragte uns, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 aus den von uns geführten Büchern und den uns darüber hinaus zur Verfügung gestellten Unterlagen sowie erteilten Auskünften nach gesetzlichen Vorgaben und nach den innerhalb dieses Rahmens liegenden Anweisungen des Auftraggebers zur Ausübung bestehender Wahlrechte zu entwickeln und dabei die uns vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, an deren Zustandekommen wir nicht mitgewirkt haben, durch Befragungen und analytische Beurteilungen auf ihre Plausibilität hin zu beurteilen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind.

Gemäß § 20 EBV finden die allgemeinen Vorschriften, die Vorschriften über den Ansatz, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertung und über den Anhang, die nach dem Dritten Buch des HGB (Erster und Zweiter Abschnitt) für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaften gelten, sinngemäß Anwendung, soweit sich aus der EBV nichts anderes ergibt.

Gemäß § 27 EBV ist der Eigenbetrieb verpflichtet, gleichzeitig mit dem Jahresabschluss einen Lagebericht aufzustellen, der den Bestimmungen des § 289 HGB entspricht. Unser Auftrag umfasste die beratende Mitwirkung bei der Aufstellung des Lageberichts.

Unser Auftrag zur Erstellung des Jahresabschlusses umfasste keine über die Auftragsart hinausgehenden Tätigkeiten und damit auch keine erweiterten Verantwortlichkeiten als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Die Pflicht zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts oblag der uns mit dessen Erstellung beauftragenden gesetzlichen Vertretung des Eigenbetriebs, die über die Ausübung aller mit der Aufstellung verbundener Gestaltungsmöglichkeiten und Rechtsakte zu entscheiden hatte.

Wir haben unseren Auftraggeber über solche Sachverhalte, die zu Wahlrechten führten, in Kenntnis gesetzt und von ihm Entscheidungsvorgaben zur Ausübung von materiellen und formellen Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechten) sowie Ermessensentscheidungen eingeholt.

Der uns erteilte Auftrag zur Erstellung des Jahresabschlusses umfasste alle Tätigkeiten, die erforderlich waren, um auf der Grundlage der Buchführung und der Inventur sowie der eingeholten Auskünfte zu Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsfragen und der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Vornahme der Abschlussbuchungen den handelsrechtlich vorgeschriebenen Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, zu erstellen.

Da die Anfertigung eines Erstellungsberichts vereinbart, jedoch konkrete Festlegungen zu Art und Umfang unserer Berichterstattung in den Auftragsvereinbarungen nicht ausdrücklich getroffen wurden, berichten wir in berufsüblicher Form im Sinne des *IDW Standards: Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S7 (03.2021))* über Umfang und Ergebnis unserer Tätigkeit.

**Allgemeine Auftragsbedingungen**

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage beigefügten "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" maßgebend.

Unsere Auftragsvereinbarungen sehen vor, dass eine Bezugnahme auf die Erstellung durch uns nur in Verbindung mit dem vollständigen von uns erstellten Jahresabschluss erfolgen darf.

## 1.2 Auftragsdurchführung

Unseren Auftrag zur Erstellung mit Plausibilitätsbeurteilungen haben wir im Februar 2024 in unseren Kanzleiräumen in Nürnberg durchgeführt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses umfasst unabhängig von der Art unseres Auftrags die Tätigkeiten, die erforderlich sind, um auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der eingeholten Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Vornahme der Abschlussbuchungen die gesetzlich vorgeschriebene Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung und weitere Abschlussbestandteile zu erstellen.

Nicht zur Erstellung des Jahresabschlusses gehören die erforderlichen Entscheidungen über die Ausübung materieller und formeller Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechte sowie Ermessensentscheidungen). Bestehende Gestaltungsmöglichkeiten wurden von uns im Rahmen der Erstellung nach den Vorgaben des Kaufmanns bzw. der gesetzlichen Vertreter ausgeübt.

Wir haben in unserer Kanzlei Regelungen eingeführt, die mit hinreichender Sicherheit gewährleisten, dass bei der Auftragsabwicklung zur Erstellung eines Jahresabschlusses einschließlich der Berichterstattung die gesetzlichen Vorschriften und fachlichen Regeln beachtet werden.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses haben wir die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Wesentlichkeit beachtet.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erforderte von uns die Kenntnis und Beachtung der hierfür geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, einschlägiger Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags sowie der einschlägigen fachlichen Verlautbarungen.

An erkannten unzulässigen Wertansätzen und Darstellungen im Jahresabschluss dürfen wir nicht mitwirken. Sofern entsprechende Wertansätze und Darstellungen verlangt oder erforderliche Korrekturen verweigert würden, hätten wir dies in geeigneter Weise in unserer Bescheinigung sowie in unserem Erstellungsbericht zu würdigen oder unseren Auftrag niederzulegen. Dies gilt insbesondere, wenn Vermögensgegenstände oder Schulden unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit bewertet wären, obwohl dem tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten offensichtlich entgegenstünden.

Zweifel an der Ordnungsmäßigkeit der vorgelegten Unterlagen wären von uns zu klären. Falls sich diese bestätigten und die Mängel nicht beseitigt würden, brächten wir sich daraus ergebende Einwendungen, soweit sie wesentlich für den Jahresabschluss wären, in unserer Bescheinigung zum Ausdruck. Würden Aufklärungen oder die Vorlage von Unterlagen, die zur Klärung erforderlich sind, oder die Durchführung entsprechender Beurteilungen verweigert, hätten wir unseren Auftrag niederzulegen.

Im Rahmen des erteilten Auftrags haben wir die gesetzlichen Vorschriften für die Aufstellung von Jahresabschlüssen sowie die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet. Die Beachtung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie die Aufdeckung und Aufklärung von Straftaten und außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten waren nicht Gegenstand unseres Auftrags.

**Vollständigkeitserklärung**

Der gesetzliche Vertreter hat uns die angeforderte berufsübliche Vollständigkeitserklärung bezüglich der Buchführung, Belege und Bestandsnachweise sowie der uns erteilten Auskünfte schriftlich erteilt, die wir zu den Akten genommen haben.

Von dem gesetzlichen Vertreter wurde uns in einer berufsüblichen Vollständigkeitserklärung versichert, dass in der Bilanz alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Wagnisse des Unternehmens vollständig und richtig enthalten sind.

# 2. Grundlagen des Jahresabschlusses

## 2.1 Buchführung und Inventar, erteilte Auskünfte

Der Eigenbetrieb muss nach § 18 EBV seine Rechnung nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung oder einer entsprechenden Verwaltungsbuchführung führen.

Die Buchführung wurde auf unseren EDV-Systemen erstellt. Die dabei eingesetzte Software Kanzlei-Rechnungswesen der DATEV eG erfüllt nach einer Bescheinigung der Ernst & Young GmbH vom 28.02.2023 die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Finanzbuchführung und Entwicklung des Jahresabschlusses.

Die Anlagenbuchführung wurde auf unseren EDV-Systemen erstellt. Die dabei eingesetzte Software Anlagenbuchführung der DATEV eG erfüllt im Zusammenhang mit einer Bescheinigung der Ernst & Young GmbH vom 28.02.2023 zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit des Programms Kanzlei-Rechnungswesen die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Anlagenbuchführung.

Die Lohn- und Gehaltsbuchführung wurde auf den EDV-Systemen der Stadt Nürnberg erstellt.

Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben keine nennenswerten organisatorischen Änderungen erfahren.

Auskünfte erteilte die Werkleitung.

Alle erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise wurden von dem gesetzlichen Vertreter und von den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht.

## 2.2 Ausübung von Wahlrechten

Erforderliche Entscheidungen über die Ausübung materieller und formeller Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechte sowie Ermessensentscheidungen) gehören nicht zur Erstellung des Jahresabschlusses. Wir haben unseren Auftraggeber jedoch über die Ausübung materieller und formeller Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechte sowie Ermessensentscheidungen) in Kenntnis gesetzt, Entscheidungsvorgaben unseres Auftraggebers hierzu eingeholt und diese im Rahmen der Erstellung exakt nach den Vorgaben des Kaufmanns bzw. der gesetzlichen Vertreter ausgeübt.

## 2.3 Feststellungen zu den Grundlagen des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde auf unseren EDV-Systemen erstellt. Die dabei eingesetzte Software Kanzlei-Rechnungswesen der DATEV eG in Nürnberg erfüllt nach einer Bescheinigung der Ernst & Young GmbH vom 28.02.2023 die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Finanzbuchführung und Entwicklung des Jahresabschlusses.

Soweit sich im Rahmen unserer Jahresabschlusserstellung Buchungen ergaben, haben wir diese mit der Geschäftsführung unseres Auftraggebers abgestimmt. Die Abschlussbuchungen wurden bis zum Abschluss unserer Tätigkeit vorgenommen.

Die geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beachtet. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Die einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden im Erläuterungsteil ausführlich dargestellt.

## 3. Art und Umfang der Erstellungsarbeiten

Art, Umfang und Ergebnis der während unserer Auftragsdurchführung im Einzelnen vorgenommenen Erstellungs- und Plausibilitätsbeurteilungshandlungen haben wir, soweit sie nicht in diesem Erstellungsbericht dokumentiert sind, in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

Der Auftrag zur Erstellung des Jahresabschlusses mit Beurteilungen der Plausibilität der vorgelegten Unterlagen erforderte neben den eigentlichen Erstellungstätigkeiten die Durchführung von Befragungen und analytischen Beurteilungen, die mit einer gewissen Sicherheit die Feststellung ermöglichen, dass keine Umstände bekannt wurden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise in allen für den Jahresabschluss wesentlichen Belangen sprachen.

Weitergehende Beurteilungen von erhaltenen Auskünften und sonstigen Unterlagen wären nur dann erforderlich gewesen, wenn Grund zur Annahme bestanden hätte, dass diese Informationen wesentliche Fehler enthalten oder Hinweise auf falsche Auskünfte vorliegen.

Die Befragungen waren im Wesentlichen darauf ausgerichtet, die für die Auftragsdurchführung erforderlichen rechnungslegungsbezogenen internen Prozesse zu verstehen. Eigenständige Aufbau- und Funktionsbeurteilungen wurden dabei jedoch nicht vorgenommen.

## Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

### Rechtliche Verhältnisse

| | |
|---|---|
| Firma: | Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg |
| Rechtsform: | Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg gemäß Art. 88 Gemeindeverordnung (GO) und der Eigenbetriebsverordnung (EBV) |
| Gründung am: | 21.06.2002 |
| Sitz: | Nürnberg |
| Anschrift: | Max-Morlock-Platz 1<br>90471 Nürnberg |
| Registereintrag: | mangels Gewinnerzielungsabsicht kein Eintrag |
| Betriebssatzung: | vom 21.06.2002, gültig in der Fassung vom 25.11.2019 |
| Stammkapital: | 0,00 Euro gemäß § 1 Abs. 3 der Betriebssatzung |
| Geschäftsjahr: | 1. Januar bis 31. Dezember |
| Dauer des Eigenbetriebs: | unbefristet |
| Gegenstand des Unternehmens: | Sicherstellung des laufenden wirtschaftlichen Betriebs unter Berücksichtigung des Werterhalts des Stadions; zur Erfüllung dieser Aufgabe darf der Eigenbetrieb das Stadion an Dritte vermieten oder verpachten |
| Organe: | Werkleitung<br>Werkausschuss<br>Stadtrat<br>Oberbürgermeister |
| Werkleitung: | Erster Werkleiter Herr Bürgermeister Christian Vogel<br>Zweiter Werkleiter Herr Detlef Stenger |

| | |
|---|---|
| Werkausschuss: | Vorsitzender Herr Oberbürgermeister Marcus König sowie 15 weitere Mitglieder<br>Den Vorsitz übernimmt gemäß Absprache mit dem Bürgermeisteramt am 24.06.2020 grundsätzlich Herr Stadtrat Dr. Nasser Ahmed. |
| Feststellung des Jahresabschlusses des Vorjahres: | ist am 13.12.2023 durch den Stadtrat erfolgt |
| Entlastung Werkleitung für Vorjahr: | wurde am 13.12.2023 erteilt |

**Steuerliche Verhältnisse**

| | |
|---|---|
| Zuständiges Finanzamt: | Nürnberg-Zentral |
| Steuernummer: | 241/114/70681 |
| Organschaftsverhältnisse: | Es besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft mit der Stadion Nürnberg Betriebs GmbH als Organgesellschaft ab dem 01.01.2020. |
| Organträger: | Stadt Nürnberg |

Das Unternehmen unterliegt der Regelbesteuerung gemäß den §§ 16 - 18 des UStG.

Der Eigenbetrieb unterliegt der Körperschaftsteuerpflicht gemäß § 1 Abs. 1 KStG.

Der Eigenbetrieb unterliegt der Gewerbesteuerpflicht gemäß § 2 Abs. 1 GewStG.

Die letzte steuerliche Betriebsprüfung wurde auf Anordnung des Finanzamtes Nürnberg-Zentral vom 29.06.2021 in der Zeit von Juli 2021 bis November 2022 durchgeführt.

Die Prüfung erstreckte sich auf die Veranlagungszeiträume 2016 bis einschließlich 2019. Der Prüfungsbericht wurde am 03.05.2023 ohne Feststellungen fertig gestellt.

Die Steuererklärungen wurden bis einschließlich 2022 beim Finanzamt eingereicht. Die Bescheide ergingen unter dem Vorbehalt der Nachprüfung gem. § 164 AO.

**Wirtschaftliche Verhältnisse**

Wesentliche Verträge

Mit Vertrag vom 10.05.2005 verpachtete die Stadt Nürnberg das gesamte Stadiongelände ab dem 01.07.2005 an eine Betreibergesellschaft, die die Bewirtschaftung und Verwaltung des Frankenstadions übernahm. Der Betreibervertrag hatte eine feste Laufzeit bis 30.06.2015.

Gesellschafter der Betreibergesellschaft Stadion Nürnberg Betriebs-GmbH, Stammkapital 100.000,00 Euro, waren bis 30.06.2015 die SPIE GmbH, Essen (74,9%) und die Stadt Nürnberg (25,1%). Zum 30.06.2015 erwarb die Stadt Nürnberg von der SPIE GmbH den Anteil von 74,9% und ist seitdem die alleinige Gesellschafterin der Stadion Nürnberg Betriebs-GmbH.

Nach dem Betreibervertrag betrug das fixe Nutzungsentgelt monatlich 187.500,00 Euro (bei Zugehörigkeit des 1. FC Nürnberg zur 1. Bundesliga) bzw. 104.166,67 Euro (bei Zugehörigkeit des 1. FC Nürnberg zur 2. Bundesliga). Das fixe Nutzungsentgelt wurde jährlich mit einer Indexierung von 1,5% erhöht, unabhängig von der Ligazugehörigkeit. Weiterhin wurde unter bestimmten Voraussetzungen ein variables Nutzungsentgelt geleistet.

Am 02.08.2017 / 17.08.2017 wurde eine Nachtragsvereinbarung zum Betreibervertrag unterzeichnet.Im Wesentlichen wurden die Vergütungen für das fixe Nutzungsentgelt in der 1. und 2. Bundesliga rückwirkend ab der Saison 2015/2016 neu festgelegt. Der Vertrag läuft auf unbestimmte Dauer weiter und ist mit einer Frist von sechs Monaten kündbar. Im Übrigen bleiben die Bestimmungen des Betreibervertrages vom 10.05.2005 unverändert.

Technisch-wirtschaftliche Grundlagen

Infolge der Anerkennung der Stadt Nürnberg als Austragungsort zur "FIFA-Fußballweltmeisterschaft Deutschland 2006" wurde der Umbau und die Erweiterung des damaligen Frankenstadions (aktueller Name seit 01.07.2017: Max-Morlock-Stadion) erforderlich, um die aus dem FIFA-Pflichtenheft stammenden Forderungen zu erfüllen.

Seit Beendigung der WM 2006 wird das Stadion überwiegend durch den 1. FC Nürnberg für die Fußballspiele in der 1. und 2. Bundesliga genutzt.

Derzeit beträgt im Ligabetrieb das maximale Fassungsvermögen insgesamt 49.764 Plätze, davon 36.816 Sitzplätze und 12.948 Stehplätze.

Die durchzuführenden Bau- und Unterhaltsmaßnahmen sind grundsätzlich auf Substanzerhaltung ausgerichtet.

Der Stadtrat beschloss am 26.01.2022 die Durchführung einer Bedarfsanalyse und die Machbarkeitsstudie über die künftige Stadion- und Stadionquartiersentwicklung. Die Studie wurde im Juni 2023 abgeschlossen. Im Ergebnis hat sich ein Vollumbau des Stadions als zu wählende Alternative gezeigt. Ergänzend dazu sieht der Konzeptansatz die Integration von Mantelnutzungen vor. In der Stadtratsitzung vom 19.07.2023 wurde beschlossen, die Ergebnisse der Studie der Bürgerschaft zur Information zur Verfügung zu stellen, ein Vorschlag für ein Finanzierungskonzept zu erarbeiten, ein Konzept für die Energieversorgung zu entwickeln sowie notwenidge Gutachten und Untersuchungen zu beauftragen.

Vermögenslage

Die aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 abgeleitete Darstellung der Vermögenslage des Unternehmens lässt sich im Vergleich zum vorherigen Bilanzstichtag folgendermaßen darstellen:

| | **Bilanz zum 31.12.2023 TEUR** | **%** | **Bilanz zum 31.12.2022 TEUR** | **%** | **Änderung ggü. d. Vorjahr in TEUR** | **%** |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **AKTIVA** | | | | | | |
| Sachanlagen | 23.973,7 | 93,14 | 26.069,5 | 93,3 | -2.095,8 | -8,04 |
| Forderungen | 1.476,7 | 5,74 | 1.413,6 | 5,1 | 63,1 | 4,46 |
| Flüssige Mittel/Wertpapiere | 287,8 | 1,12 | 445,4 | 1,6 | -157,6 | -35,38 |
| **Summe Aktiva** | **25.738,2** | **100,0** | **27.928,6** | **100,0** | **-2.190,4** | -7,8 |

| | **Bilanz zum 31.12.2023 TEUR** | **%** | **Bilanz zum 31.12.2022 TEUR** | **%** | **Änderung ggü. d. Vorjahr in TEUR** | **%** |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **PASSIVA** | | | | | | |
| Eigenkapital | 16.441,5 | 63,88 | 16.634,2 | 59,6 | -192,7 | -1,16 |
| Rückstellungen | 54,6 | 0,21 | 40,7 | 0,1 | 13,9 | 34,15 |
| Kreditverbindlichkeiten | 9.170,3 | 35,63 | 10.883,1 | 39,0 | -1.712,8 | -15,74 |
| Lieferverbindlichkeiten | 52,9 | 0,21 | 345,5 | 1,2 | -292,6 | -84,69 |
| Verbundverbindlichkeiten | 15,9 | 0,06 | 12,2 | 0,0 | 3,7 | 30,33 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 3,0 | 0,01 | 12,9 | 0,0 | -9,9 | -76,74 |
| **Summe Passiva** | **25.738,2** | **100,0** | **27.928,6** | **100,0** | **-2.190,4** | -7,8 |

Ertragslage

Die Ertragslage hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

| | | 01.01. bis 31.12.2023 TEUR | % | 01.01. bis 31.12.2022 TEUR | % | Änderung ggü. d. Vorjahr in TEUR | % |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Umsatzerlöse | 1.700,5 | 100,0 | 1.621,3 | 100,0 | 79,2 | 4,9 |
| + | sonst.betriebl.Erträge | 2,1 | 0,1 | 3,9 | 0,2 | -1,8 | -46,2 |
| - | Personalaufwand | 312,6 | 18,4 | 235,0 | 14,5 | 77,6 | 33,0 |
| - | Abschreibungen | 2.133,9 | 125,5 | 2.132,8 | 131,5 | 1,1 | 0,1 |
| - | sonst.betriebl.Aufwand | 1.067,4 | 62,8 | 1.589,0 | 98,0 | -521,6 | -32,8 |
| + | Finanzerträge | 29,4 | 1,7 | 5,1 | 0,3 | 24,3 | 476,5 |
| - | Finanzaufwand | 335,1 | 19,7 | 381,4 | 23,5 | -46,3 | -12,1 |
| | **Ergebnis nach Steuern** | **-2.116,9** | **-124,5** | **-2.708,0** | **-167,0** | **591,1** | **21,8** |
| | **Jahresverlust** | **-2.116,9** | **-124,5** | **-2.708,0** | **-167,0** | **591,1** | **21,8** |
| | Rundungsbedingte Differenz (Ergebnis nach Steuern) | **0,1** | | **-0,1** | | | |

## 4. Angaben zum Vorjahresabschluss und Jahresabschluss

### Vorjahresabschluss

Der Eigenbetrieb hat im Jahr 2022 einen Jahresverlust in Höhe von EUR 2.707.979,37 erwirtschaftet. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband geprüft und unter dem Datum vom 16.05.2023 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Er bildet die Grundlage für das Rechnungswesen und den Jahresabschluss des Geschäftsjahres.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde am 13.12.2023 vom Stadtrat festgestellt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde am 17.01.2024 im Amtsblatt der Stadt Nürnberg veröffentlicht.

### Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde aus dem Vorjahresabschluss, den Geschäftsbüchern des Berichtsjahres, den Bilanzinventaren sowie den sonstigen Bilanzunterlagen ordnungsgemäß entwickelt.

Der Eigenbetrieb hat im Jahr 2023 einen Jahresverlust in Höhe von EUR 2.116.949,67 erwirtschaftet.

## 5. Ausführungen zu den vorgelegten Belegen, Büchern und Bestandsnachweisen

Ausführungen zu den Belegen, Büchern und Bestandsnachweisen sind nach Beurteilung der Plausibilität nicht erforderlich, weil keine Besonderheiten festgestellt wurden.

## 6. Ergebnis der Arbeiten und Bescheinigung

Die Bescheinigung zu dem von uns erstellten Jahresabschluss enthält keine Ergänzungen.

Wesentliche Einwendungen gegen einzelne vom Auftraggeber vertretene Wertansätze bzw. gegen die Buchführung waren von uns nicht zu erheben.

**Bescheinigung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Erstellung mit Plausibilitätsbeurteilungen**

An den Eigenbetrieb Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang – des Eigenbetriebs Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, der Eigenbetriebsverordnung Bayern und der ergänzenden Bestimmungen der Satzung erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die von uns geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft, wohl aber auf Plausibilität beurteilt haben, sowie die uns erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung des IDW Standards: Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S 7 (03.2021)) durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Zur Würdigung der Plausibilität der uns vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, an deren Zustandekommen wir nicht mitgewirkt haben, haben wir Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind. Hierbei sind uns keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der uns vorgelegten Unterlagen und des auf dieser Grundlage von uns erstellten Jahresabschlusses sprechen.

Die Erstellung des von den gesetzlichen Vertretern aufgestellten und dem nachstehenden Jahresabschluss beigefügten Lageberichts und dessen Beurteilung waren nicht Gegenstand unseres Erstellungsauftrags.

Nürnberg, 11.03.2024

Dr. Storg GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft




Dr. Storg
Steuerberater
Wirtschaftsprüfer




Brückner
Steuerberaterin

# Anlagen

# Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg

## Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2023

### 1. Grundlagen der Gesellschaft

Das Franken-Stadion Nürnberg (FSN) ist ein Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne des Art. 88 der GO und des § 1 der EBV.

Die Aufgabe des FSN einschließlich etwaiger Neben- und Hilfsbetriebe war ursprünglich der Umbau des bestehenden Stadions auf der Grundlage des Pflichtenheftes anlässlich der Bewerbung der Stadt Nürnberg als Austragungsort für die Fußballweltmeisterschaft 2006, die Sicherstellung des laufenden wirtschaftlichen Betriebs unter Berücksichtigung des Werterhalts des Stadions und die Mitwirkung an der Vorbereitung der Fußballweltmeisterschaft 2006.
Das Stadiongelände wurde ab 01.07.2005 an eine private Betreibergesellschaft (Stadion-BG) verpachtet. Der Vertrag war befristet bis 30.06.2015. Die Höhe des Nutzungsentgelts ist abhängig von der Bundesligazugehörigkeit des 1. FC Nürnberg e.V. (1. FCN).

Gesellschafter der Betreibergesellschaft, Stadion Nürnberg Betriebs-GmbH, waren bis 30.06.2015 die SPIE GmbH, Essen (74,9 %) und die Stadt Nürnberg (25,1 %). Durch die Übertragung der Anteile der SPIE GmbH an der Stadion Nürnberg Betriebs-GmbH an die Stadt Nürnberg hält die Stadt Nürnberg seit 01.07.2015 100% der Geschäftsanteile an der Betreibergesellschaft. Seit diesem Zeitpunkt führt die Stadion Nürnberg Betriebs-GmbH den Betrieb des Stadions auf der Grundlage des Betreibervertrags vom 10. Mai 2005 und der Nachtragsvereinbarung vom 02.08.2017/17.08.2017 auf unbestimmte Zeit fort.

Das in der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg vom 21. Juni 2002, zuletzt geändert durch Satzung vom 25. November 2019 niedergelegte Ziel ist die Sicherstellung des laufenden wirtschaftlichen Betriebs unter Berücksichtigung des Werterhalts des Stadions und die Verpachtung an einen privaten Betreiber.

### 2. Geschäftsverlauf

Der 1. FCN hat im Geschäftsjahr 2023 ausschließlich in der 2. Bundesliga gespielt.

Im Jahr 2023 fanden im Stadion 17 Ligaspiele der Männer und 5 Ligaspiele der Frauen, 1 Testspiel, 1 Regionalligaspiel und 3 DFB-Pokalspiele statt.

Die Veranstaltungen wurden von der Stadion-BG akquiriert und organisiert. Diese wurden auf Rechnung und Risiko der Betreibergesellschaft durchgeführt. Für den Eigenbetrieb bestand kein wirtschaftliches Risiko.

Auch im Wirtschaftsjahr 2023 wurden vom FSN wieder im erforderlichen Umfang notwendige Bauunterhaltsleistungen, soweit sie nicht Aufgabe der Stadion Nürnberg Betriebs-GmbH waren, durchgeführt.

Der Jahresverlust beläuft sich auf TEUR 2.117 (Vorjahr TEUR 2.708).

## 3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Zur besseren Darstellung werden im Lagebericht gerundete Zahlen angegeben. Hierdurch können sich in den dargestellten Tabellen sowie im Text geringfügige Rundungsdifferenzen ergeben.

**Ertragslage**

| | 01.01. bis 31.12.2023 | | 01.01. bis 31.12.2022 | | Änderung ggü. d. Vorjahr in | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | **TEUR** | **%** | **TEUR** | **%** | **TEUR** | **%** |
| Umsatzerlöse | 1.701 | 100 | 1.621 | 100 | 80 | 5 |
| **Gesamtleistung** | **1.701** | 100 | **1.621** | 100 | **80** | 5 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 2 | 0 | 4 | 0 | -2 | -50 |
| **Erträge gesamt** | **1.703** | 100 | **1.625** | 100 | **78** | 5 |
| Personalaufwand | 313 | 18 | 235 | 14 | 78 | 33 |
| Abschreibungen | 2.134 | 125 | 2.133 | 132 | 1 | 0 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.067 | 63 | 1.589 | 98 | -522 | -33 |
| **Betriebsaufwand** | **3.514** | 207 | **3.957** | 244 | **-443** | -11 |
| Finanzerträge | 29 | 2 | 5 | 0 | 24 | 480 |
| Finanzaufwand | 335 | 20 | 381 | 24 | -46 | -12 |
| **Finanzergebnis** | **-306** | -18 | **-376** | -23 | **70** | 19 |
| **Ergebnis nach Steuern** | **-2.117** | -124 | **-2.708** | -167 | **591** | 22 |
| **Jahresverlust** | **-2.117** | **-124** | **-2.708** | **-167** | **591** | 22 |

Die Gesamtleistung als bedeutsamer finanzieller Leistungsindikator betrug TEUR 1.703 (Vorjahr TEUR 1.625), davon entfallen auf das Nutzungsentgelt TEUR 1.598 (Vorjahr TEUR 1.515). Da der 1. FC Nürnberg, wie auch schon im Vorjahr, weiterhin in der 2. Liga gespielt hat, blieb das Nutzungsentgelt, abgesehen von der vereinbarten moderaten jährlichen Steigerung, konstant. In der 1. Bundesliga könnte ein deutlich höheres Nutzungsentgelt erzielt werden.

Der Personalaufwand erhöhte sich vor allem aufgrund der Einstellung eines Bautechnikers im Dezember 2022 sowie dem Tarifabschluss im April 2023, welcher die Auszahlung eines steuer- und abgabenfreien Inflationsausgleichsgeldes an alle Beschäftigten vorsah.

Die Abschreibungen erreichten eine Höhe von TEUR 2.134 (Vorjahr TEUR 2.133).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf TEUR 1.067 (Vorjahr TEUR 1.589). Diese beinhalten im Wesentlichen die Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen in Höhe von TEUR 511 (Vorjahr TEUR 1.236), Kosten für Versicherungen und Grundabgaben in Höhe von TEUR 79 (Vorjahr TEUR 74), die Verwaltungskosten in Höhe von TEUR 65 (Vorjahr TEUR 65) und die Kosten für Abschluss und Prüfung sowie Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 286 (Vorjahr TEUR 121), wovon TEUR 246 (Vorjahr TEUR 93) auf die Erstellung der Machbarkeitsstudie bzw. die Vorarbeiten auf Grundlage der Studie gemäß des Beschlusses des Stadtrates am 19.07.2023 entfallen.

Das Finanzergebnis beinhaltet insbesondere die Darlehenszinsen in Höhe von TEUR 335 (Vorjahr TEUR 379).

Der Jahresverlust beträgt TEUR 2.117 (Vorjahr TEUR 2.708). Die Werkleitung schlägt vor, den Jahresverlust durch die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage auszugleichen.

Der Jahresverlust in Höhe von TEUR 2.117 fällt um TEUR 221 geringer aus, als ursprünglich für das Wirtschaftsjahr 2023 geplant. Diese Abweichung ergibt sich maßgeblich aus der Verringerung der Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung von Bauten. Dies geht vor allen Dingen auf die geplante Erneuerung der ZKS Anlage (Zutrittskontrollsystem) zurück. Aufgrund der fortschreitenden Planung des Vollumbaus des Stadions wurde diese nicht wie geplant erneuert, sondern es wird versucht die bestehende Anlage noch weiter zu betreiben, bis eine abschließende Entscheidung über die Zukunft des Stadions vorliegt.

Für das Jahr 2024 ist laut Wirtschaftsplan 2024 ein höherer Jahresverlust als 2023 eingeplant. Dieser beträgt TEUR 2.680.

**Finanzlage**

| Bilanzstruktur<br>Vermögensstruktur | **Bilanz zum 31.12.2023** | | **Bilanz zum 31.12.2022** | | **Änderung ggü. dem Vj. in** | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | **TEUR** | % | **TEUR** | % | **TEUR** | % |
| Sachanlagen | 23.974 | 93 | 26.070 | 93 | -2.096 | -8 |
| **langfristig gebundenes Vermögen** | **23.974** | 93 | **26.070** | 93 | **-2.096** | -8 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 1.477 | 6 | 1.414 | 5 | 63 | 4 |
| Liquide Mittel | 288 | 1 | 445 | 2 | -157 | -35 |
| **kurzfristig gebundenes Vermögen** | **1.765** | 7 | **1.859** | 7 | **-94** | -5 |
| **Gesamtvermögen** | **25.738** | 100 | **27.929** | 100 | **-2.191** | -8 |

Die Stichtagsliquidität 2023 aus Bankbeständen des FSN beträgt TEUR 288 (Vorjahr TEUR 445).

Als kurzfristige Finanzierungsquelle zur Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wurde dem FSN von der Stadt Nürnberg ein Betriebsmittelkonto zur Verfügung gestellt. Der Bestand des Betriebsmittelkontos weist einen Wert in Höhe von TEUR 1.437 (Vorjahr TEUR 1.357) auf. Das Betriebsmittelkonto ist unter den Forderungen ausgewiesen.

Der FSN konnte vor allem aufgrund des Zugriffs auf das von der Stadt Nürnberg zur Verfügung gestellte Betriebsmittelkonto seine Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllen. Liquiditätsengpässe sind weder eingetreten, noch werden sie erwartet.

**Vermögenslage**

Die Bilanzsumme belief sich auf TEUR 25.738 (Vorjahr TEUR 27.929). Hiervon entfielen auf das Anlagevermögen, bestehend aus Sachanlagen, TEUR 23.974 (Vorjahr TEUR 26.070).

Im Jahr 2023 wurden Investitionen von TEUR 38 getätigt (Vorjahr TEUR 85).

Das Verhältnis der Restbuchwerte zu den Anschaffungskosten von Sachanlagen zeigt folgendes Bild:

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten TEUR | Buchwert am 31.12.2023 TEUR | in % der Anschaffungswerte % |
|---|---|---|---|
| Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten | 66.910 | 23.410 | 35 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 7.672 | 512 | 7 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 4.219 | 52 | 1 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0 | 0 | |
| | 78.801 | 23.974 | 30 |

Für das Wirtschaftsjahr 2023 wurden keine Investitionsmaßnahmen ins Anlagevermögen geplant. Auch für 2024 sind keine Investitionsmaßnahmen geplant. Die in 2024 durchzuführenden Maßnahmen werden ausschließlich der Instandhaltung des Stadions zugeordnet.

| Kapitalstruktur | Bilanz zum 31.12.2023 TEUR | % | Bilanz zum 31.12.2022 TEUR | % | Änderung ggü. dem Vorjahr in TEUR | % |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Rücklagen | 18.558 | 72 | 19.342 | 69 | -784 | -4 |
| Jahresverlust | -2.117 | -8 | -2.708 | -10 | 591 | 22 |
| **Eigenkapital** | **16.441** | 64 | **16.634** | 60 | **-193** | -1 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 3.416 | 13 | 3.994 | 14 | -578 | -14 |
| **Langfristiges Fremdkapital** | **3.416** | 13 | **3.994** | 14 | **-578** | -14 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 4.002 | 16 | 5.127 | 18 | -1.125 | -22 |
| **Mittelfristiges Fremdkapital** | **4.002** | 16 | **5.127** | 18 | **-1.125** | -22 |
| Rückstellungen | 55 | 0 | 41 | 0 | 14 | 34 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.753 | 7 | 1.762 | 7 | -9 | -1 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 53 | 0 | 345 | 1 | -292 | -85 |
| Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und anderen Eigenbetrieben | 16 | 0 | 12 | 0 | 4 | 33 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 3 | 0 | 13 | 0 | -10 | -77 |
| **Kurzfristiges Fremdkapital** | **1.880** | 7 | **2.173** | 8 | **-293** | -13 |
| **Fremdkapital** | **9.298** | 36 | **11.294** | 40 | **-1.996** | -18 |
| **Gesamtkapital** | **25.738** | 100 | **27.929** | 100 | **-2.191** | -8 |

Gemäß § 1 Abs. 3 der Betriebssatzung vom 21. Juni 2002, zuletzt geändert durch Satzung vom 25. November 2019, beträgt das Stammkapital 0 Euro.

Die allgemeine Rücklage weist einen Wert in Höhe von TEUR 18.558 (Vorjahr TEUR 19.342) auf. Gemäß dem Beschluss des Stadtrats vom 17.11.2022 über den Wirtschaftsplan 2023 wurde der gezahlte Verlustausgleich in Höhe von TEUR 1.924 der allgemeinen Rücklage zugeführt. Entsprechend dem Beschluss des Stadtrates vom 13.12.2023 wurde der festgestellte Jahresverlust des Wirtschaftsjahres 2022 in Höhe von TEUR 2.708 mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Das Eigenkapital beläuft sich auf TEUR 16.442 (Vorjahr TEUR 16.634). Die Eigenkapitalquote beträgt 63,88% (Vorjahr 59,55%).

Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich auf TEUR 55 (Vorjahr TEUR 41) und beinhalten die Jahresabschluss- und Prüfungskosten, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie Urlaubs- und Überstundenrückstellungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verminderten sich tilgungsbedingt auf TEUR 9.170 (Vorjahr TEUR 10.883).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf TEUR 53 (Vorjahr TEUR 345).

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Nürnberg und anderen Eigenbetrieben belaufen sich auf 16 TEUR (Vorjahr TEUR 12). Die Verbindlichkeiten resultieren insbesondere aus Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Nürnberg.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen TEUR 3 (Vorjahr TEUR 13) und beinhalten die Verbindlichkeiten aus der Lohn- und Kirchensteuer für Dezember 2023.

## 4. Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken (Chancen- und Risikobericht) und Prognosebericht

Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, wodurch seit Beginn des Jahres 2022 die Rohstoffmärkte erheblichen Preisschwankungen und Lieferengpässen unterliegen, sind weiterhin spürbar. Dabei sind die Preise für sehr viele Baumaterialien gestiegen, u.a. aufgrund der gestiegenen Energiekosten. Zwar konnte im Sommer 2022 bei einigen Materialien eine Preisberuhigung beobachtet werden, trotzdem lag das Preisniveau im Dezember 2023 bei den meisten Baumaterialien noch über dem Niveau des Jahresbeginns 2021. Beispielsweise sind die Erzeugerpreise für Betonstahl in den letzten beiden Jahren um 14 % gestiegen, der Dieselpreis um 36 %.

Einerseits führen die Preisanstiege zu anhaltender Inflation (durchschnittliche Inflationsrate laut statistischem Bundesamt im Jahr 2023 bei 5,9%) und erschweren hierdurch Kostenkalkulationen, andererseits erhöht sich durch Lieferengpässe das Risiko für Bauzeitverlängerungen.

Weiterhin führt der zunehmende Mangel an qualifizierten Fachkräften in der Baubranche zu Kapazitätsengpässen, wodurch das Risiko für Bauzeitverlängerungen weiter ansteigt.

Auch aufgrund der steigenden Inflation wurde der Leitzins laut Internetauftritt der Europäischen Zentralbank seit Juli 2022 um 4,5% angehoben. Dies hatte zur Folge, dass auch die Kosten für Fremdkapital in diesem Zeitraum gestiegen sind. Zwei der noch bestehenden vier Darlehen des Eigenbetriebs sind davon nicht betroffen, da diese in der Niedrigzinsperiode umgeschuldet wurden und 2026 auslaufen. Die Zinsbindungen für die verbleibenden Darlehen bei der KfW-Bank enden in 2024 mit einer Restschuld in Höhe von 1.054 TEUR, bzw. 2025 mit einer Restschuld in Höhe von 4.443 TEUR. Die beiden Kredite der KfW-Bank haben eine Restlaufzeit bis 2034.

Die wesentlichen Chancen und Risiken sind auch mit der Zugehörigkeit des 1. FC Nürnberg zur 1. oder 2. Fußballbundesliga bzw. 3. Liga verbunden.

Aufgrund des Alters des Stadions werden die Aufwendungen für Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen deutlich zunehmen. Die Maßnahmen sind auf Substanzerhaltung ausgerichtet. Das gesamte Sachanlagevermögen ist veraltet.

Im Auftrag des Stadtrats lies der Eigenbetrieb seit November 2022 eine Machbarkeitsstudie durchführen. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zur Entwicklung des Sportareals Dutzendteich und des Stadions Nürnberg wurden im Juli 2023 dem Stadtrat vorgelegt. In Folge dessen wurde der FSN beauftragt weitere Weichenstellungen in Richtung einer Generalsanierung bzw. eines Neubaus des Stadions vorzunehmen. Dies beinhaltet u.a. die Durchführung von Öffentlichkeitsverfahren, die Erstellung eines Finanzierungskonzepts, die Erarbeitung eines Konzepts zur Energieversorgung, Beauftragung weiterer zur Entscheidungsfindung benötigter Gutachten und Untersuchungen, die Fortführung der zur Begleitung der Machbarkeitsstudie ins Leben gerufenen Projektgruppe sowie der Einrichtung eines Lenkungskreises.

Auf Grundlage dieser Ergebnisse wird im zweiten Quartal 2024 durch den Rat der Stadt Nürnberg über weitere Schritte im Hinblick auf eine Generalsanierung bzw. einen Neubau des Stadions entschieden.

Nürnberg, 11.03.2024
Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg

Christian Vogel
Erster Werkleiter

Detlef Stenger
Zweiter Werkleiter

# **BILANZ** zum 31. Dezember 2023

Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg, 90471 Nürnberg

## AKTIVA

| | EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|---|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen** | | | |
| I. Sachanlagen | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 23.409.918,00 | | 25.320.383,00 |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | 511.551,00 | | 707.310,00 |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 52.210,00 | | 41.855,00 |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,00 | | 0,00 |
| | | 23.973.679,00 | 26.069.548,00 |
| Summe Anlagevermögen | | 23.973.679,00 | 26.069.548,00 |
| **B. Umlaufvermögen** | | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 31.376,16 | | 23.044,43 |
| 2. Forderungen an die Stadt Nürnberg / andere Eigenbetriebe | 1.445.327,40 | | 1.390.593,23 |
| 3. sonstige Vermögensgegenstände | 0,00 | | 0,00 |
| | | 1.476.703,56 | 1.413.637,66 |
| Übertrag | | 25.450.382,56 | 27.483.185,66 |

## PASSIVA

| | EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|---|---|---|---|
| **A. Eigenkapital** | | | |
| I. Stammkapital | | 0,00 | 0,00 |
| II. Allgemeine Rücklage | | 18.558.483,24 | 19.342.201,61 |
| III. Jahresverlust | | 2.116.949,67 | 2.707.979,37 |
| Summe Eigenkapital | | 16.441.533,57 | 16.634.222,24 |
| **B. Rückstellungen** | | | |
| 1. sonstige Rückstellungen | | 54.644,43 | 40.700,00 |
| **C. Verbindlichkeiten** | | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 9.170.275,60 | | 10.883.144,10 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 52.875,84 | | 345.458,78 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Nürnberg / anderen Eigenbetrieben | 15.938,28 | | 12.170,82 |
| 4. sonstige Verbindlichkeiten | 2.957,46 | | 12.887,07 |
| - davon aus Steuern EUR 2.957,46 (EUR 2.667,07) | | | |
| - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (EUR 0,00) | | | |
| | | 9.242.047,18 | 11.253.660,77 |
| Übertrag | | 25.738.225,18 | 27.928.583,01 |

# **BILANZ** zum 31. Dezember 2023

Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg, 90471 Nürnberg

## AKTIVA

| | EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|---|---|---|---|
| Übertrag | | 25.450.382,56 | 27.483.185,66 |
| II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | | 287.842,62 | 445.397,35 |
| Summe Umlaufvermögen | | 1.764.546,18 | 1.859.035,01 |
| **C. Rechnungsabgrenzungsposten** | | 0,00 | 0,00 |
| | | **25.738.225,18** | **27.928.583,01** |

## PASSIVA

| | EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|---|---|---|---|
| Übertrag | | 25.738.225,18 | 27.928.583,01 |
| | | **25.738.225,18** | **27.928.583,01** |

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG** vom 01.01.2023 bis 31.12.2023



Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg, 90471 Nürnberg

| | EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | | 1.700.511,51 | 1.621.309,64 |
| 2. sonstige betriebliche Erträge | | 2.144,25 | 3.900,27 |
| 3. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 247.798,53 | | 190.156,35 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 64.786,75 | | 44.880,41 |
| - davon für Altersversorgung EUR 17.954,38 (EUR 12.961,17) | | 312.585,28 | |
| 4. Abschreibungen | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 2.133.874,14 | 2.132.805,90 |
| 5. sonstige betriebliche Aufwendungen | | 1.067.446,77 | 1.589.044,28 |
| 6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 29.410,23 | 5.070,37 |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 335.109,47 | 381.372,71 |
| **8. Ergebnis nach Steuern** | | **2.116.949,67-** | **2.707.979,37-** |
| **9. Jahresverlust** | | **2.116.949,67** | **2.707.979,37** |

## Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

### Grundsätzliche Angaben

Der Eigenbetrieb Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg hat seinen Sitz in Nürnberg.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften, den ergänzenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung Bayern (EBV) sowie den Regelungen der Betriebssatzung aufgestellt.

Der Betrieb weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Gesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf. Aufgrund § 20 S. 2 EBV ist der Jahresabschluss nach den für große Kapitalgesellschaften i.S.d. § 267 Abs. 3 HGB geltenden Vorschriften aufzustellen.

Der Abschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Bei der Gliederung des Jahresabschlusses sind die Gliederungsvorschriften der Eigenbetriebsverordnung zu beachten. Daher ist der Jahresabschluss nach den in den Ziffern 21, 22, 23 in Verbindung mit den Anlagen 1, 2, 4 der Verwaltungsvorschriften zur Eigenbetriebsverordnung (VwVEBV) ausgeführten Formblättern gegliedert.

Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

## Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der allgemeinen Bewertungsvorschriften gemäß §§ 252 - 256 HGB erstellt.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Zugänge im Wirtschaftsjahr wurden pro rata temporis abgeschrieben.

Selbstständig nutzbare bewegliche Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten 800,00 Euro nicht übersteigen, werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zu Nominalwerten angesetzt.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstitute sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Bilanzstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach demBilanzstichtag darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

## Angaben zur Bilanz

**Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem Anlagennachweis in Anlage 5 zu entnehmen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 31.376,16 Euro (Vorjahr 23.044,43 Euro) haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Forderungen an die Gemeinde und andere Eigenbetriebe in Höhe von 1.445.327,40 (Vorjahr 1.390.593,23 Euro) betreffen im Wesentlichen den Bestand des Betriebsmittelkontos bei der Stadt Nürnberg in Höhe von 1.436.694,74 Euro (Vorjahr 1.357.452,03 Euro). Weiterhin sind unter dem Posten mit mit 6.940,00 Euro (Vorjahr 0,00 Euro) Forderungen an den Eigenbetrieb NürnbergBad der Stadt Nürnberg ausgewiesen. Die Forderungen an die Gemeinde und andere Eigenbetriebe haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr waren im Wirtschaftsjahr nicht zu verzeichnen (Vorjahr 0,00 Euro).

**Guthaben bei Kreditinstituten**

Es handelt sich um Bankguthaben bei der Sparkasse Nürnberg in Höhe von 287.842,62 Euro (Vorjahr 445.397,35 Euro).

**Eigenkapital**

Der Bestand des Eigenkapitals entwickelte sich wie folgt:

| | Bestand am 01.01.2023 | Zugänge | Abgänge | Bestand am 31.12.2023 |
|---|---|---|---|---|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Stammkapital | - | | | - |
| Allgemeine Rücklage | 19.342.201,61 | 1.924.261,00 | - 2.707.979,37 | 18.558.483,24 |
| Verlustvortrag | | | | |
| Jahresverlust | - 2.707.979,37 | - 2.116.949,67 | 2.707.979,37 | - 2.116.949,67 |
| | | | | |
| | 16.634.222,24 | - 192.688,67 | - | 16.441.533,57 |

Das Frankenstadion der Stadt Nürnberg wird als organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes Unternehmen außerhalb der allgemeinen Verwaltung als Sondervermögen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetrieb gemäß Art. 88 Abs. 1 Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern) geführt.

Gemäß § 1 Abs. 3 der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg vom 21.06.2002, zuletzt geändert durch Satzung vom 25.11.2019, beträgt das Stammkapital 0,00 Euro.

Im Wirtschaftsjahr 2023 ist eine Abnahme der Rücklagen in Höhe von -783.718,37 Euro zu verzeichnen. Der Stadtrat hat am 13.12.2023 im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses 2022 beschlossen, den Jahresverlust 2022 in Höhe von 2.707.979,37 Euro mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen. Des Weiteren sind die unterjährigen Verlustausgleiche für 2023 in Höhe von 1.924.261,00 Euro berücksichtigt.

**ANHANG** zum 31.12.2023

Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg, 90471 Nürnberg

### Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

| Rückstellungen zum 31.12.2023 | Stand 01.01.2023 | Verbrauch | Auflösung | Zuführung | Stand 31.12.2023 |
|---|---|---|---|---|---|
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Sonstige Rückstellungen | - | - | - | 7.444,43 | 7.444,43 |
| Urlaubsrückstellungen | 22.700,00 | 22.700,00 | - | 28.100,00 | 28.100,00 |
| Rückstellungen für Abschluss und Prüfung | 18.000,00 | 18.000,00 | - | 19.100,00 | 19.100,00 |
| **Summe** | **40.700,00** | **40.700,00** | **-** | **54.644,43** | **54.644,43** |

Die sonstigen Rückstellungen betreffen die restlichen Kosten für die laufende Finanzbuchführung 2023.

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf 52.875,84 Euro (Vorjahr 345.458,78 Euro).

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Nürnberg und anderen Eigenbetrieben belaufen sich auf 15.938,28 Euro (Vorjahr 12.170,82 Euro) und resultieren im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Nürnberg. Unter dem Posten sind die Umsatzsteuererstattungen laut den Umsatzsteuer-Voranmeldungen für die Monate November und Dezember 2023 in Höhe von 16.074,05 Euro sowie die umsatzsteuerliche Nachzahlung (Verrechnung) für 2023 in Höhe von 30.131,29 Euro ausgewiesen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen 2.957,46 Euro (Vorjahr 12.887,07 Euro) und beinhalten Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer.

Die Restlaufzeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitenspiegel:

| **Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2023** | **Gesamtbetrag** | **davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr** | **von mehr als einem Jahr** | **davon mehr als fünf Jahre** |
|---|---|---|---|---|
| | **EUR** | **EUR** | **EUR** | **EUR** |
| gegenüber Kreditinstituten | 9.170.275,60 | 1.752.635,60 | 7.417.640,00 | 3.415.900,00 |
| *Vorjahr* | *10.883.144,10* | *1.761.944,10* | *9.121.200,00* | *3.994.460,00* |
| aus Lieferungen und Leistungen | 52.875,84 | 52.875,84 | 0,00 | 0,00 |
| *Vorjahr* | *345.458,78* | *345.458,78* | *0,00* | *0,00* |
| gegenüber der Stadt Nürnberg und anderen Eigenbetrieben | 15.938,28 | 15.938,28 | 0,00 | 0,00 |
| *Vorjahr* | *12.170,82* | *12.170,82* | *0,00* | *0,00* |
| sonstige Verbindlichkeiten | 2.957,46 | 2.957,46 | 0,00 | 0,00 |
| *Vorjahr* | *12.887,07* | *12.887,07* | *0,00* | *0,00* |
| **Summe** | **9.242.047,18** | **1.824.407,18** | **7.417.640,00** | **3.415.900,00** |
| ***Vorjahr*** | ***11.253.660,77*** | ***2.132.460,77*** | ***9.121.200,00*** | ***3.994.460,00*** |

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

**Umsatzerlöse**

| | 2023 EUR | 2022 EUR |
|---|---|---|
| Erlöse | 6.940,00 | 0,00 |
| Erstattung Energiekosten 19% USt | 310,29 | 310,29 |
| Erlöse Dachmiete 19% USt | 2.448,06 | 2.279,32 |
| Erlöse 19% USt | 17.721,64 | 8.523,56 |
| Betreiber Stadionmiete (Innenumsatz) | 1.598.128,74 | 1.514.511,06 |
| Betreiber Grundabgaben (Innenumsatz) | 70.093,73 | 61.995,81 |
| Innenumsätze weitere | 788,67 | 0,00 |
| Periodenfremde Erträge | 4.080,38 | 33.689,60 |
| | **1.700.511,51** | 1.621.309,64 |

Bei den Erlösen handelt es sich um die Weiterberechnung von Personalkosten für 2023 an den Eigenbetrieb NürnbergBad der Stadt Nürnberg.

Bei den periodenfremden Erträgen handelt es sich um die Weiterberechnung von Personalkosten an den Eigenbetrieb NürnbergBad der Stadt Nürnberg für 2022 sowie die Abrechnung des variablen Nutzungsentgelts 2022 mit der Stadion Nürnberg Betriebs GmbH.

**ANHANG** zum 31.12.2023

Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg, 90471 Nürnberg

**Sonstige betriebliche Erträge**

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| Erträge aus abgeschriebenen Forderungen | 0,00 | 522,43 |
| Erträge Auflösung von Rückstellungen | 0,00 | 377,84 |
| Versich.entschädigung, Schadenersatz | 2.144,25 | 0,00 |
| Investitionszuschüsse | 0,00 | 3.000,00 |
| | **2.144,25** | 3.900,27 |

**Personalaufwand**

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| Gehälter | 241.637,35 | 167.241,58 |
| Pauschale Steuer auf sonstige Bezüge | 621,02 | 139,86 |
| Aufwendung Veränderung Urlaubsrückst. | 5.400,00 | 22.700,00 |
| Vermögenswirksame Leistungen | 140,16 | 74,91 |
| Gesetzliche Sozialaufwendungen | 46.457,52 | 31.919,24 |
| Freiwillige soziale Aufwendung. LSt-frei | 374,85 | 0,00 |
| Aufwendungen für Altersversorgung | 17.954,38 | 12.961,17 |
| | **312.585,28** | 235.036,76 |

**Abschreibungen**

Diese Position beinhaltet die Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 2.133.874,14 Euro (Vorjahr 2.132.805,90 Euro).

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| Raumkosten | 3.840,00 | 3.840,00 |
| Versicherungen, Beiträge und Abgaben | 79.217,09 | 73.723,39 |
| Reparaturen und Instandhaltungen | 530.940,46 | 1.272.334,60 |
| Kaufmännische Betreuungsleistungen | 0,00 | 9.120,00 |
| Kopierkosten | 113,35 | 21,23 |
| Miete bewegliche Wirtschaftsgüter | 30.287,16 | 15.754,81 |
| Aufwendungen für Kommunikation | 848,49 | 1.081,80 |
| Bürobedarf | 196,04 | 1.091,70 |
| Buchführungs-, Abschluss- und Prüfungskosten | 36.211,48 | 18.000,00 |
| Rechts- und Beratungskosten | 3.512,00 | 9.534,76 |
| Aufwendungen MBS und Stadionumbau | 246.244,12 | 93.390,00 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 90.435,01 | 85.191,73 |
| Reinigung | 1.756,90 | 4.590,02 |
| Nebenkosten des Geldverkehrs | 1,00 | 252,17 |
| Verwahrentgelt | 0,00 | 1.118,07 |
| Periodenfremde Aufwendungen | 43.843,67 | 0,00 |
| | **1.067.446,77** | 1.589.044,28 |

Die Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen werden saldiert mit erhaltenen Skonti ausgewiesen. Sie betreffen im Wirtschaftsjahr vor allem die Beseitigung von Schäden an den Treppenaufgängen und die Umsetzung der VDI 6200.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten hauptsächlich die Verwaltungskosten in Höhe von 64.738,00 Euro (Vorjahr 64.738,00 Euro) und die Kosten für die IT-Dienstleistungen in Höhe von 11.189,29 Euro (Vorjahr 11.634,52 Euro) der Stadt Nürnberg.

Die periodenfremden Aufwendungen beinhalten mit 32.994,92 Euro Kosten für Leistungen aus 2022 für die Sanierung der Treppenaufgänge, mit 6.083,81 Euro Kosten für Leistungen aus 2022 für ein Sachverständigengutachten sowie mit 4.517,38 Euro eine Nachzahlung von Grundabgaben für 2022.

**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Die Zinserträge in Höhe von 29.410,23 Euro (Vorjahr 5.070,37 Euro) ergeben sich aus der Verzinsung des Guthabens auf dem Betriebsmittelkonto gemäß aktueller Vereinbarung vom 23.11.2022.

**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhalten Darlehenszinsen für langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 335.109,47 Euro (Vorjahr 379.456,29 Euro).

## Sonstige Angaben

### Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen im Sinne des § 285 Nr. 3 HGB.

### Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

| Arbeitnehmergruppen | Zahl |
|---|---|
| Angestellte | 3,00 |
| leitende Angestellte | 1,00 |
| Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit | 4,00 |
| | |
| vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter | 3,00 |
| teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter | 1,00 |

### Angabe zu marktunüblich zu Stande gekommenen Geschäften

Wesentliche marktunübliche Geschäfte mit nahestehenden Personen lagen nicht vor.

**Organe des Eigenbetriebs**

1. Werkleitung

Herr Christian Vogel, Erster Werkleiter, Bürgermeister
Herr Detlef Stenger, Zweiter Werkleiter, Architekt

2. Werkausschuss

Herr Dr. Nasser Ahmed, Referent für Projektkommunikation, Werkausschussvorsitzender

Frau Claudia Arabackyi, Werkekauffrau
Frau Kerstin Böhm, Rechtsanwältin
Herr Dr. Klemens Gsell, Stadtrat
Frau Dr. Tatjana Körner, Bauingenieurin
Herr Maximilian Müller, Profisportler
Herr Kilian Sendner, Kaufmann i.R.
Frau Jasmin Bieswanger, Krankenschwerster
Herr Dieter Goldmann, Journalist und Politologe
Herr Paul Arzten, Erzieher
Frau Alexandra Thiele, Waldtherapeutin und Gesundheitsberaterin, bis 01.10.2023
Herr Florian Betz, DevOp (FI Anwendungsentwicklung)
Herr Joachim Mletzko, Geschäftsführer kirchlicher Bildungsträger
Herr Roland Hübscher, Dipl.-Kaufmann (FH), Bankkaufmann
Herr Alexander Kahl, Student, vom 30.03.2022 bis 15.03.2023
Frau Natalie Keller, Bildungsreferentin, ab 15.03.2023
Herr Jürgen Dörfler, Dipl.-Betriebswirt (FH), selbständiger Kaufmann, ab 01.10.2023

Von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Sachverhalte des § 285 Nr. 9c HGB lagen nicht vor.

**Honorar des Abschlussprüfers**

Das im Wirtschaftsjahr 2023 als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer setzt sich wie folgt zusammen:

| | EUR |
|---|---|
| a) für die Abschlussprüfung | 6.000,00 |
| b) für sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen | 0,00 |
| c) für Steuerberatungsleistungen | 0,00 |
| d) für sonstige Leistungen | 600,00 |
| | **6.600,00** |

**ANHANG** zum 31.12.2023

Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg, 90471 Nürnberg

**Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

**Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung**

Die Werkleitung schlägt vor, den Jahresverlust mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen.

**Unterschrift der Werkleitung**

Nürnberg, den 11.03.2024

| | |
|---|---|
| Christian Vogel | Detlef Stenger |
| Erster Werkleiter | Zweiter Werkleiter |

# **ANLAGENNACHWEIS** zum 31. Dezember 2023

Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg, 90471 Nürnberg

| | Anschaffungs-, Herstellungs-kosten 01.01.2023 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | Umbuchungen EUR | Anschaffungs-, Herstellungs-kosten 31.12.2023 EUR | kumulierte Abschreibung 01.01.2023 EUR | Abschreibung Geschäftsjahr EUR | Abgänge EUR | Umbuchungen EUR | kumulierte Abschreibung 31.12.2023 EUR | Zuschreibung Geschäftsjahr EUR | Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2023 EUR | Buchwert Vorjahr 31.12.2022 EUR |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen** | | | | | | | | | | | | | |
| I. Sachanlagen | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 66.910.298,30 | | | | 66.910.298,30 | 41.589.915,30 | 1.910.465,00 | | | 43.500.380,30 | | 23.409.918,00 | 25.320.383,00 |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | 7.671.695,35 | 21.567,59 | | | 7.693.262,94 | 6.964.385,35 | 217.326,59 | | | 7.181.711,94 | | 511.551,00 | 707.310,00 |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 4.219.250,14 | 16.437,55 | 487,50 | | 4.235.200,19 | 4.177.395,14 | 6.082,55 | 487,50 | | 4.182.990,19 | | 52.210,00 | 41.855,00 |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,00 | | | | 0,00 | 0,00 | | | | 0,00 | | 0,00 | 0,00 |
| **Summe Sachanlagen** | **78.801.243,79** | **38.005,14** | **487,50** | | **78.838.761,43** | **52.731.695,79** | **2.133.874,14** | **487,50** | | **54.865.082,43** | | **23.973.679,00** | **26.069.548,00** |
| **Summe Anlagevermögen** | **78.801.243,79** | **38.005,14** | **487,50** | | **78.838.761,43** | **52.731.695,79** | **2.133.874,14** | **487,50** | | **54.865.082,43** | | **23.973.679,00** | **26.069.548,00** |

**Erläuterung der Posten der Bilanz**

## A. Anlagevermögen

## I. Sachanlagen

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| **1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken** | **23.409.918,00** | 25.320.383,00 |

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| Grund und Boden | 59.235,00 | 59.235,00 |
| Geschäfts- u Verwltgsgeb (unter NW-Trib) | 23.037.519,00 | 24.620.351,00 |
| Außenanlagen | 313.164,00 | 640.797,00 |
| | **23.409.918,00** | 25.320.383,00 |

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| **2. technische Anlagen und Maschinen** | **511.551,00** | 707.310,00 |

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| Technische Anlagen und Maschinen | 511.551,00 | 707.310,00 |

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| **3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung** | **52.210,00** | 41.855,00 |

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 32.555,00 | 19.832,00 |
| Spiel- und Sportgeräte | 1,00 | 1,00 |
| Mobilar | 0,00 | 0,00 |
| Andere Anlagen | 19.654,00 | 22.022,00 |
| Büroausstattung Eigenbetrieb FSN | 0,00 | 0,00 |
| Geringwertige Wirtschaftsgüter | 0,00 | 0,00 |
| | **52.210,00** | 41.855,00 |

Die Zugänge bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung betreffen neue Funkstrecken und deren Zubehör in Höhe von rd. 13 TEUR sowie neue Netzwerkhardware für das Containerbüro in Höhe von rd. 3 TEUR.

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| **Summe Sachanlagen** | **23.973.679,00** | 26.069.548,00 |

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| **Summe Anlagevermögen** | **23.973.679,00** | 26.069.548,00 |

**B. Umlaufvermögen**

**I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| **1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** | **31.376,16** | 23.044,43 |

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| Forderungen aus L+L | 31.376,16 | 23.044,43 |

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses ausgeglichen.

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| **2. Forderungen an die Stadt Nürnberg / andere Eigenbetriebe** | **1.445.327,40** | 1.390.593,23 |

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| USt-Ford./Verb. gegen Organträger | 0,00 | 27.962,70 |
| Forderungen NürnbergBad | 6.940,00 | 0,00 |
| Vorst. in Folgeperiode /-jahr abziehbar | 1.692,66 | 5.120,79 |
| Betriebsmittelkonto bei Stadt Nürnberg | 1.436.694,74 | 1.357.452,03 |
| Forderung Stadt Nürnberg | 0,00 | 57,71 |
| | **1.445.327,40** | 1.390.593,23 |

Das Kassen- und Steueramt der Stadt Nürnberg stellt dem Eigenbetrieb FSN eine Kreditlinie in Höhe des in der jeweiligen Haushaltssatzung festgesetzten Höchstbetrages zur Verfügung. Andererseits ist der Eigenbetrieb FSN berechtigt, Gelder beim Kassen- und Steueramt anzulegen und über diese tageweise zu verfügen. Das Betriebsmittelkonto wird seit dem 01.11.2022 mit dem 3-Monats-EURIBOR zzgl. 0,15% verzinst. Bis dahin waren Verwahrentgelte auf Einlagen zu entrichten in Höhe von 0,34% auf den durchschnittlichen Saldo der letzten 12 Monate. Es werden keine Sicherheiten verlangt.

Das Betriebsmittelkonto stimmt mit den Kontoauszügen der Stadt Nürnberg zum 31.12.2023 überein.

Die Forderungen an den Eigenbetrieb NürnbergBad sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses ausgeglichen.

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| **II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks** | **287.842,62** | 445.397,35 |

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| Sparkassenkonto (KtNr. 4991154) | 287.842,62 | 445.397,35 |

Der Saldo das Bankkontos stimmt mit den Kontoauszügen des Geldinstituts zum 31.12.2023 überein.

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| **Summe Umlaufvermögen** | **1.764.546,18** | 1.859.035,01 |

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| **Summe Aktiva** | **25.738.225,18** | 27.928.583,01 |

## A. Eigenkapital

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| **I. Stammkapital** | **0,00** | 0,00 |

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| Stammkapital | 0,00 | 0,00 |

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| **II. Allgemeine Rücklage** | **18.558.483,24** | 19.342.201,61 |

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| Allgemeine Rücklagen | 18.558.483,24 | 19.342.201,61 |

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| **III. Jahresverlust** | **2.116.949,67** | 2.707.979,37 |

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| Jahresverlust | 2.116.949,67 | 2.707.979,37 |

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| **Summe Eigenkapital** | **16.441.533,57** | 16.634.222,24 |

| | Bestand am<br>01.01.2023 | Zugänge | Abgänge | Bestand am<br>31.12.2023 |
|---|---|---|---|---|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Stammkapital | - | | | - |
| Allgemeine Rücklage | 19.342.201,61 | 1.924.261,00 | - 2.707.979,37 | 18.558.483,24 |
| Verlustvortrag | | | | |
| Jahresverlust | - 2.707.979,37 | - 2.116.949,67 | 2.707.979,37 | - 2.116.949,67 |
| | | | | |
| | 16.634.222,24 | - 192.688,67 | - | 16.441.533,57 |

## B. Rückstellungen

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| **1. sonstige Rückstellungen** | **54.644,43** | 40.700,00 |

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| Sonstige Rückstellungen | 7.444,43 | 0,00 |
| Urlaubsrückstellungen | 28.100,00 | 22.700,00 |
| Rückstellungen für Abschluss und Prüfung | 19.100,00 | 18.000,00 |
| | **54.644,43** | 40.700,00 |

Die sonstigen Rückstellungen betreffen ausstehende Rechnungen für die Finanzbuchhaltung viertes Quartal 2023 sowie die Abrechnung der Nebenkosten für die angemietete Containeranlage.

## C. Verbindlichkeiten

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| **1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** | **9.170.275,60** | 10.883.144,10 |

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| Darlehen Helaba 800098314 | 1.265.590,97 | 1.771.827,36 |
| Darlehen KfW 5765502 | 1.171.138,42 | 1.282.675,42 |
| Darlehen KfW 9573286 | 5.171.046,21 | 5.641.141,32 |
| Darlehen Ostsächsische Sparkasse Dresden | 1.562.500,00 | 2.187.500,00 |
| | **9.170.275,60** | 10.883.144,10 |

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| **2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** | **52.875,84** | 345.458,78 |

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 52.875,84 | 345.458,78 |

Die Verbindlichkeiten des aktuellen Wirtschaftsjahres waren zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses bis auf Sicherheitseinbehalte im Wesentlichen ausgeglichen.

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| **3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Nürnberg / anderen Eigenbetrieben** | **15.938,28** | 12.170,82 |

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| USt-Ford./Verb. gegen Organträger | 11.752,04 | 0,00 |
| Verbindlichkeiten gegenüber anderen Eigenbetrieben | 0,00 | 9.120,00 |
| Verbindlichkeit gegenüber der Stadt Nürnberg | 4.186,24 | 3.050,82 |
| | **15.938,28** | 12.170,82 |

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Nürnberg sind bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses ausgeglichen.

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| **4. sonstige Verbindlichkeiten** | **2.957,46** | 12.887,07 |
| **- davon aus Steuern EUR 2.957,46 (EUR 2.667,07)** | | |
| **- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (EUR 0,00)** | | |

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| Sonstige Verbindlichkeiten | 0,00 | 10.220,00 |
| Verbindlichkeiten Lohn- und Kirchensteuer | 2.957,46 | 2.667,07 |
| | **2.957,46** | 12.887,07 |

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| **Summe Passiva** | **25.738.225,18** | 27.928.583,01 |

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| **1. Umsatzerlöse** | **1.700.511,51** | 1.621.309,64 |

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| Erstattung Energiekosten 19% USt | 310,29 | 310,29 |
| Erlöse Dachmiete 19% USt | 2.448,06 | 2.279,32 |
| Erlöse | 6.940,00 | 0,00 |
| Erlöse 19% USt | 17.721,64 | 8.523,56 |
| Betreiber Stadionmiete (Innenumsatz) | 1.598.128,74 | 1.514.511,06 |
| Betreiber Grundabgaben (Innenumsatz) | 70.093,73 | 61.995,81 |
| Nicht steuerb.Umsätze (Innenumsätze) | 788,67 | 0,00 |
| Periodenfremde Erträge | 4.080,38 | 33.689,60 |
| | **1.700.511,51** | 1.621.309,64 |

Die Erlöse betreffen weiterberechnete Personalkosten an den Eigenbetrieb NürnbergBad der Stadt Nürnberg.

In den Erlösen 19% USt sind rd. 9 TEUR für die Vermietung der Funkstation enthalten.

Die periodenfremden Erträge beinhalten zum einen das variable Nutzungsentgelt für die Vermietung des Stadions für das Wirtschaftsjahr 2022 (rd. 3 TEUR, Abrechnung erfolgt stets erst nach Prüfung des Jahresabschlusses der Betriebsgesellschaft), zum anderen die Erstattung von Personalkosten für das Wirtschaftsjahr 2022 durch den Eigenbetrieb NürnbergBad der Stadt Nürnberg in Höhe von rd. 1 TEUR.

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| **2. sonstige betriebliche Erträge** | **2.144,25** | 3.900,27 |

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| Erträge aus abgeschriebenen Forderungen | 0,00 | 522,43 |
| Erträge Auflösung von Rückstellungen | 0,00 | 377,84 |
| Versich.entschädigung, Schadenersatz | 2.144,25 | 0,00 |
| Investitionszuschüsse | 0,00 | 3.000,00 |
| | **2.144,25** | 3.900,27 |

## 3. Personalaufwand

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| **a) Löhne und Gehälter** | **247.798,53** | 190.156,35 |

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| Gehälter | 241.637,35 | 167.241,58 |
| Pauschale Steuer auf sonstige Bezüge | 621,02 | 139,86 |
| Aufwendungen Veränderung Urlaubsrückstellung | 5.400,00 | 22.700,00 |
| Vermögenswirksame Leistungen | 140,16 | 74,91 |
| | **247.798,53** | 190.156,35 |

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| **b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung** | **64.786,75** | 44.880,41 |

**- davon für Altersversorgung EUR 17.954,38 (EUR 12.961,17)**

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| Gesetzliche Sozialaufwendungen | 46.457,52 | 31.919,24 |
| Freiwillige soziale Aufwendung. LSt-frei | 374,85 | 0,00 |
| Aufwendungen für Altersversorgung | 17.954,38 | 12.961,17 |
| | **64.786,75** | 44.880,41 |

## 4. Abschreibungen

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| **a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen** | **2.133.874,14** | 2.132.805,90 |

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| Abschreibungen auf Sachanlagen | 222.921,64 | 217.964,39 |
| Abschreibungen auf Gebäude | 1.910.465,00 | 1.910.483,00 |
| Sofortabschreibung GWG | 487,50 | 4.358,51 |
| | **2.133.874,14** | 2.132.805,90 |

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| **5. sonstige betriebliche Aufwendungen** | **1.067.446,77** | 1.589.044,28 |

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| Reparaturen und Instandhaltungen | 530.940,46 | 1.272.334,60 |
| Kaufmännische Betreuungsleistungen | 0,00 | 9.120,00 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 90.334,10 | 85.191,73 |
| Raumkosten | 3.840,00 | 3.840,00 |
| Reinigung | 1.756,90 | 4.590,02 |
| Miete bewegliche Wirtschaftsgüter | 30.287,16 | 15.754,81 |
| Versicherungen, Beiträge und Abgaben | 79.217,09 | 73.723,39 |
| Repräsentationskosten | 55,41 | 0,00 |
| Reisekosten Arbeitnehmer, Fahrtkosten | 45,50 | 0,00 |
| Kopierkosten | 113,35 | 21,23 |
| Aufwendungen für Kommunikation | 848,49 | 1.081,80 |
| Bürobedarf | 196,04 | 1.091,70 |
| Rechts- und Beratungskosten | 3.512,00 | 102.924,76 |
| Aufwendungen MBS und Stadionumbau | 246.244,12 | 0,00 |
| Buchführungs, Abschluss- und Prüfungskosten | 36.211,48 | 18.000,00 |
| Nebenkosten des Geldverkehrs | 1,00 | 252,17 |
| Verwahrentgelt | 0,00 | 1.118,07 |
| Periodenfremde Aufwendungen | 43.843,67 | 0,00 |
| | **1.067.446,77** | 1.589.044,28 |

Die Reparaturen und Instandhaltungen betreffen im Wesentlichen:

- die Sanierung der Treppenaufgänge (rd. 143 TEUR),
- die Umsetzung der Ergebnisse der VDI 6200 (rd. 102 TEUR),
- die Monitoring und Instandsetzung der Schwingungsdämpfer (rd. 20 TEUR),
- die Sanierung der Sprachalarmierungsanlage (rd. 20 TEUR),
- die Sanierung von Pflasterflächen in Höhe von rd. 23 TEUR,
- den Austausch des Gasbrenners (rd. 56 TEUR),
- den Umbau der Duschräume (rd. 21 TEUR),
- das Monitoring der Polycarbonatplatten-Bedachung (rd. 17 TEUR),
- die Sanierung der Entwässerung des Stadiondachs (rd. 17 TEUR),
- Wartungskosten für Hard- und Software mit rd. 12 TEUR und
- restlichen Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen (u.a. Schließanlage, Entwässerung Stadiondach sowie weitere kleinere Reparaturarbeiten).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen hauptsächlich die durch die Stadt Nürnberg berechneten Verwaltungskosten (rd. 65 TEUR) und IT-Dienstleistungen (rd. 11 TEUR).

Die periodenfremden Aufwendungen beinhalten mit 33 TEUR Kosten für Leistungen aus 2022 für die Sanierung der Treppenaufgänge, mit 6 TEUR Kosten für Leistungen aus 2022 für ein Sachverständigengutachten sowie mit 5 TEUR eine Nachzahlung von Grundabgaben für 2022.

| | | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|---|
| **6.** | **sonstige Zinsen und ähnliche Erträge** | **29.410,23** | 5.070,37 |

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 29.410,23 | 5.070,37 |

Die Zinserträge betreffen das Betriebsmittelkonto bei der Stadt Nürnberg.

| | | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|---|
| **7.** | **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** | **335.109,47** | 381.372,71 |

| | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|
| Zinsen auf Kontokorrentkonten | 0,00 | 1.916,42 |
| Zinsaufwendungen für langfristige Verbindlichkeiten | 335.109,47 | 379.456,29 |
| | **335.109,47** | 381.372,71 |

| | | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|---|
| **8.** | **Ergebnis nach Steuern** | **-2.116.949,67** | -2.707.979,37 |

| | | 2023<br>EUR | 2022<br>EUR |
|---|---|---|---|
| **9.** | **Jahresverlust** | **2.116.949,67** | 2.707.979,37 |

# Allgemeine Auftragsbedingungen

## für
## Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

### vom 1. Januar 2024

### 1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

### 2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

### 3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

### 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

### 6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

### 7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

### 8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

### 9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf. 50341/1

50341
01/2024

Lizenziert für/Licensed to: Dr. Storg GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft | 5507497 | 588

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

## 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

## 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

a) Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

## 12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

## 13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

## 14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

## 15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Lizenziert für/Licensed to: Dr. Storg GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft | 5507497 | 588